

17 Ziele für eine bessere Welt oder was geht uns die Agenda 2030 an?

von Ulrich M. Dürr

Unser Sommer 2018 war der heißeste seit 1881. Dazu haben uns die ständigen Berichte über weltweite Klimakatastrophen vor Augen geführt, dass nicht nur den Eisbären immer mehr Eisschollen wegschmelzen, sondern auch ein zunehmendes Bedrohungsszenario vor unserer eigenen Haustür zu erwarten ist. Mit einem gewissen Fatalismus haben wir uns allerdings mit den seit langem bekannten bedrohlichen Folgen des Klimawandels gemütlich eingerichtet in der Hoffnung, dass doch noch alles gut gehen und die Forschung patente Problemlösungen finden wird.

Die Vereinten Nationen haben sich 2015 auf 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs, Agenda 2030) verständigt, die bis 2030 erreicht werden sollen, um unsere Erde auch für zukünftige Generationen lebenswert zu erhalten. Birgt nun dieses Abkommen eine Relevanz für kleine und mittlere Unternehmen wie tierärztliche Praxen und Kliniken? Egal, was Unternehmen tun und wie klein oder groß sie sind, sie berühren mit ihrem Handeln immer

auch einige der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030. Schnell wird dabei klar, dass Nachhaltigkeit ein komplexes Thema ist. Nachhaltigkeit, definiert als Gleichgewicht von Ökologie, Ökonomie und Sozialem, besteht aus sehr vielen Elementen wie Emissionen, Wasserverbrauch, Energieverbrauch, Arbeitsbedingungen, Gleichberechtigung und Bildung, um nur wenige zu nennen. Die 17 SDG's bieten einen Rahmen für jegliche Nachhaltigkeitsaktivitäten. Sie

ermöglichen jedem einzelnen Menschen und jedem Unternehmen strukturiert entsprechend seiner Kompetenzen einige SDG's auszuwählen und zu bearbeiten. Jeder Einzelne kann so seinen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele leisten und muss sich nicht dahinter verstecken, dass die Politik als Hauptakteur allzu zögerlich tätig wird oder überhaupt untätig bleibt. Für tierärztliche Praxen und Kliniken haben wir sieben für die meisten Praxen relevante Nachhaltigkeitsziele ausgewählt, deren Unterziele wir zumindest partiell bearbeiten und so ein wenig zum Erfolg der Agenda 2030 beitragen können.

Diese sieben Nachhaltigkeitsziele sind SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen, SDG 4 Hochwertige Bildung, SDG 5 Geschlechtergleichstellung, SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie, SDG 12 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster, SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz und SDG 15 Leben an Land. Es lassen sich aber auch weitere Ziele bearbeiten, wenn es dazu Berührungspunkte gibt.



Abb. 1: 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs, Agenda 2030)
Grafik verfügbar unter: www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/index.html

Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen für jeden Menschen fördern mit dem Schwerpunkt auf gesundheitlicher Aufklärung über gesunde Ernährung und die Risiken des Tabak-, Alkohol- und Drogenmissbrauchs.

Was können wir tun? Unterstützung für betriebliche Angebote an Sport, Yoga und Ernährungsberatung kommt insbesondere von Krankenkassen und kann sowohl in der Praxis als auch extern durchgeführt werden. So können nicht nur die allgemeine Gesundheit der Mitarbeitenden verbessert werden, sondern auch psychische Belastungen minimiert und Burnout verhindert werden. Auch Teambuilding-Maßnahmen wie gemeinsame Ausflüge, Essen gehen oder Theaterbesuche tragen dazu bei.



Abb. 2: Betriebliche Angebote an Sport und Ernährungsberatung in der Praxis oder extern. Foto: Adobe Stock

Ziel 4: Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.

Was können wir tun? Es sollten ausreichende Möglichkeiten zur externen Fortbildung angeboten und unterstützt werden. Die interne Weiterbildung kann verbessert und ausgeweitet werden. Auch die Erwachsenenbildung über die Volkshochschulen kann gefördert werden.

Ziel 5: Geschlechtergleichstellung

Was können wir tun? Für uns ist Geschlechtergleichstellung schon gelebte Selbstverständlichkeit. Auch der Verdienstabstand zwischen Männern und Frauen ist nicht vorhanden. Dieses Ziel ist von uns schon erreicht.

Ziel 7: Moderne Energie für alle sichern.

Was können wir tun? Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn der Energieverbrauch nicht ständig steigt. Energiebezug aus herkömmlichen Ressourcen (Kohle, Öl, Gas) sollte möglichst ver-

ringert werden. Bauliche Maßnahmen, Bezug von Ökostrom und Einsatz von Photovoltaik helfen dabei. Wichtig ist es auch, den eigenen aktuellen Energieverbrauch durch einen Energieberater ermitteln zu lassen und ihn zu kommunizieren, um unter den Mitarbeitenden ein Bewusstsein für das Ausmaß des Energieverbrauchs zu erzeugen. Weitere Hinweise an einem praktischen Beispiel können in der Fachpraxis 71, 2017 S. 18-21 nachgelesen werden.

Ziel 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

Was können wir tun? An erster Stelle können wir bewusst Abfall vermeiden, insbesondere Lebensmittelabfall. Wir sollten den Verbrauch und die Beschaffung von Einmalartikeln überprüfen. Die Produktionsbedingungen in Beschaffungsmärkten wie beispielsweise von Tierfuttermitteln sollten wir nach Möglichkeit erfragen und nachhaltig erzeugte Produkte bevorzugen.

Ziel 13: Umgehende Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels.

Was können wir tun? Wir können die Praxisfahrzeuge auf bessere Klimaverträglichkeit umstellen. Wir können alle Mitarbeitenden dazu anregen -auch über Prämien-, mit dem Fahrrad oder



Abb. 3: Praxisfahrzeuge auf bessere Klimaverträglichkeit umstellen, Mitarbeitenden dazu anregen mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit zu kommen. Foto: Adobe Stock

zung eines CO₂-Rechners im Internet empfehlen, der erleuchtende Hinweise auf den eigenen CO₂-Fußabdruck gibt.

Ziel 15: Schutz der heimischen Biodiversität.

Was können wir tun? Unsere Möglichkeit liegt in der naturnahen Gestaltung eigener Flächen. Mit Hilfe von BUND oder NABU können auch kleinere Flächen um die Praxis so begrünt werden, dass für Vögel, Insekten oder Fledermäuse neuer Lebensraum geschaffen wird. Selbst so kleine Maßnahmen wie ein Insektenhotel können helfen. Eine weitere Maßnahme wären Dachbegrünungen.

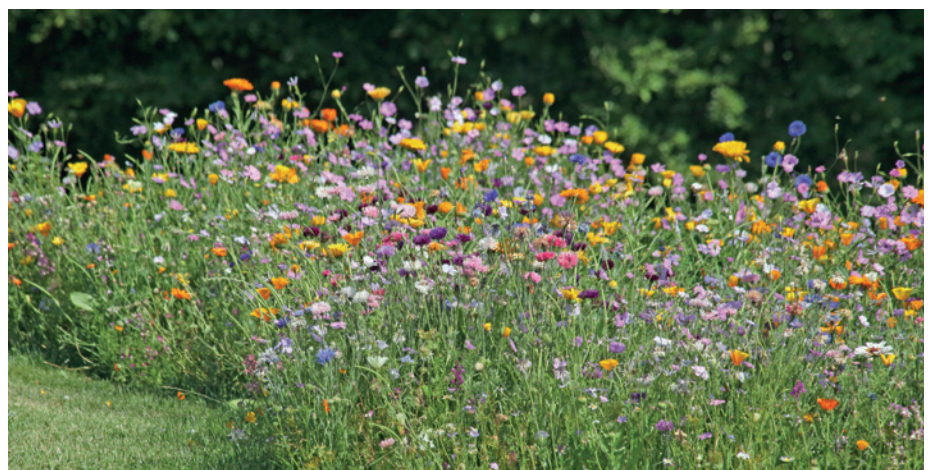


Abb. 4: Naturnahe Gestaltung von Praxisflächen Foto: Adobe Stock

öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit zu kommen. Wir sollten Flugreisen nach Möglichkeit meiden bzw. mit atmosphärisch ausgleichen. Überdies können wir unseren gesamten CO₂-Fußabdruck durch den Ankauf von CO₂-Minderungs-Zertifikaten ausgleichen. Jedem Mitarbeitenden können wir die einfache Benut-

Diese Auswahl verdeutlicht, wie sehr der Einzelne Veränderungen beeinflussen kann. **17 Ziele für eine bessere Welt. Wir machen mit!**

Dr. U. M. Dürr, Bremen